

Die Tourismusregion Rheinhessen Entwicklungen in den vergangenen 25 Jahren



Von Wolfgang Ellermeyer

Im Jahr 2015 besuchten 923 000 Gäste die Beherbergungsbetriebe der Tourismusregion Rheinhessen. Sie buchten insgesamt fast 1,5 Millionen Übernachtungen. Rund 28 000 Reisende nutzten die Camping- und Reisemobilplätze der Region, auf sie entfielen 60 000 Übernachtungen. Rheinhessen liegt im Südosten des Landes. Der Rhein bildet im Norden und Osten die natürliche Grenze zu Hessen. Im Süden grenzt die Region an die Pfalz, im Westen an das Nahetal. Das Gebiet weist mit 1,6 Tagen eine vergleichsweise kurze durchschnittliche Verweildauer auf. Allein auf die Landeshauptstadt Mainz entfielen im Berichtsjahr 60 Prozent der Übernachtungen. In den vergangenen 25 Jahren sind die Gäste- und Übernachtungszahlen in der Region überdurchschnittlich gestiegen.

Geschichte, Wein und Kultur locken nach Rheinhessen

200 Jahre
Rheinhessen

Rheinhessen, vor 200 Jahren durch die Neuordnung Europas infolge des Wiener Kongresses entstanden, ist gemessen an der Fläche die drittkleinste Tourismusregion des Landes. Sie erstreckt sich über ein Gebiet von 1 290 Quadratkilometern, was rund sieben Prozent der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz ausmacht. Neben dem Rhein wird das Landschaftsbild auch vom Wein bestimmt. Rund 26 000 Hektar bestockte Rebfläche machen Rheinhessen zum größten Weinbaugbiet Deutschlands. Zahlreiche Weinfeste und die Möglichkeit von Rad- und Wandertouren locken Besucherinnen und Besucher in die Region. Nach Rheinhessen kommen aber auch viele Geschäftsreisende. Hier spielen größere Unternehmen, die Ministe-

rien und Ämter in den Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden, die gut ausgebauten Verkehrswege und die Nähe zum Flughafen Frankfurt eine entscheidende Rolle. In den 127 Städten und Gemeinden der Region leben derzeit rund 606 000 Einwohnerinnen und Einwohner, das sind 15 Prozent der Gesamtbevölkerung von Rheinland-Pfalz. Die mit Abstand größte Stadt in Rheinhessen ist die Landeshauptstadt Mainz, in der 208 000 Menschen wohnen. Damit lebt mehr als ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner der Region in Mainz. Worms ist mit einer Bevölkerungszahl von über 81 000 die zweitgrößte Stadt, gefolgt von Bingen und Ingelheim mit jeweils gut 24 000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Mehr als die Hälfte der Gemeinden in Rheinhessen hat weniger als 1 500 Einwohnerinnen und Einwohner.

Mainz verzeichnet die meisten Gäste und Übernachtungen

Mainz ist nicht nur in Rheinhessen, sondern in ganz Rheinland-Pfalz das beliebteste Reiseziel. Mit über 889 000 Übernachtungen (+2 Prozent gegenüber 2014) entfielen 2015 gut 60 Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens der Tourismusregion auf die Landeshauptstadt. Besonders in der Fastnachtszeit kommen viele Besucherinnen und Besucher in die Stadt. Aber auch in den übrigen Monaten machen zahlreiche Feste, wie zum Beispiel das Johannisfest, und viele weitere kulturelle Veranstaltungen die Stadt zu einem beliebten Reiseziel. Mainz bietet aber noch viele weitere Anziehungspunkte, wie zum Beispiel den Dom St. Martin, die Pfarrkirche St. Stephan mit ihren Chagall-Fenstern oder das Gutenberg-Museum. Im Jahr 2015 besuchten fast 600 000 Übernachtungsgäste die Stadt. Das waren 3,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Großer

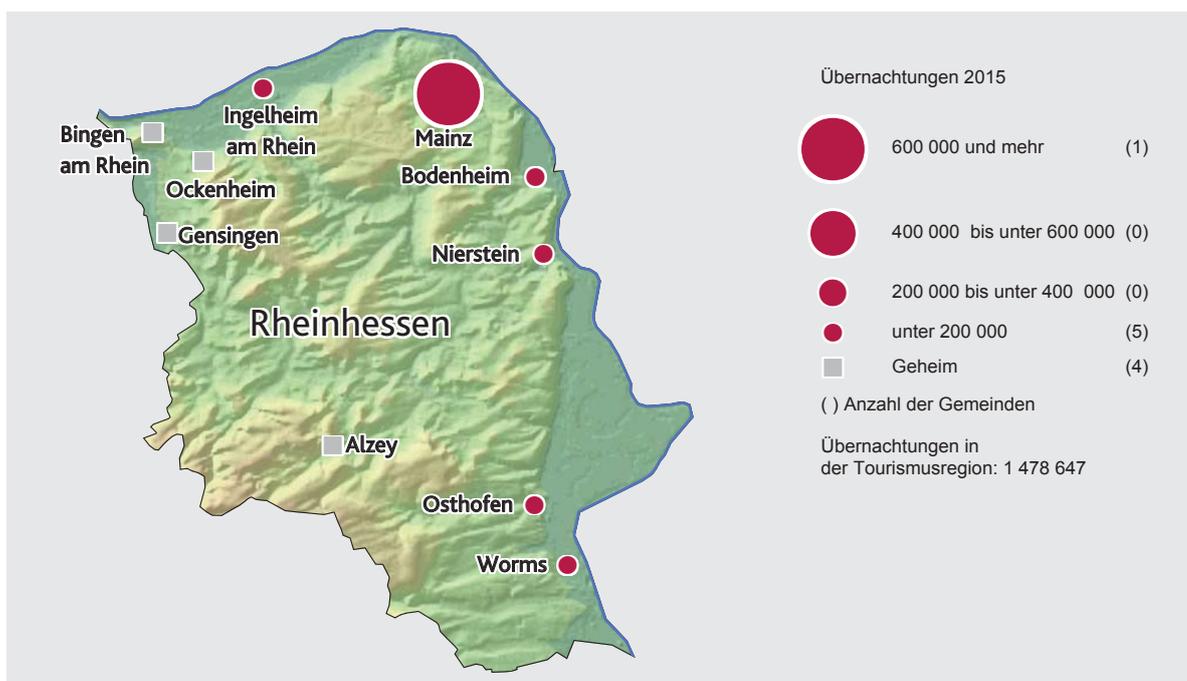
K 1

Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz



K 2

Die zehn Orte mit den höchsten Übernachtungszahlen in der Tourismusregion Rheinhessen 2015



T 1 Tourismusregion Rheinhessen 2015¹

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Rheinhessen	Rang in Rheinland-Pfalz	Anteil an Rheinland-Pfalz in %
Gästeankünfte	Anzahl	8 620 211	923 167	4	10,7
Übernachtungen	Anzahl	22 588 707	1 478 647	7	6,5
Inland	Anteil in %	78,4	77,3	6	x
Ausland	Anteil in %	21,6	22,7	4	x
Gästeintensität	je 1 000 Einwohner/-innen	2 144	1 523	7	x
Übernachtungsintensität	je 1 000 Einwohner/-innen	5 617	2 440	9	x
Durchschnittliche Verweildauer	in Tagen	2,6	1,6	9	x
Betriebe ²	Anzahl	11 710	391	9	3,3
Betten	Anzahl	184 527	11 541	6	6,3
Hotellerie	Anteil in %	53,8	88,2	1	x
Privatquartiere	Anteil in %	19,7	6,2	9	x
Sonstige Beherbergungsbetriebe	Anteil in %	26,5	5,6	9	x
Durchschnittliche Betriebsgröße ²	Betten je Betrieb	15,8	29,5	1	x
Bettenauslastung	in %	33,5	35,1	3	x
Bevölkerung ³	Anzahl	4 021 211	606 037	2	15,1
Gebietsfläche	km ²	19 854	1 286	7	6,5

1 Ohne Campingtourismus. – 2 Einschließlich Privatquartiere. – 3 Stand: 30. Juni 2015.

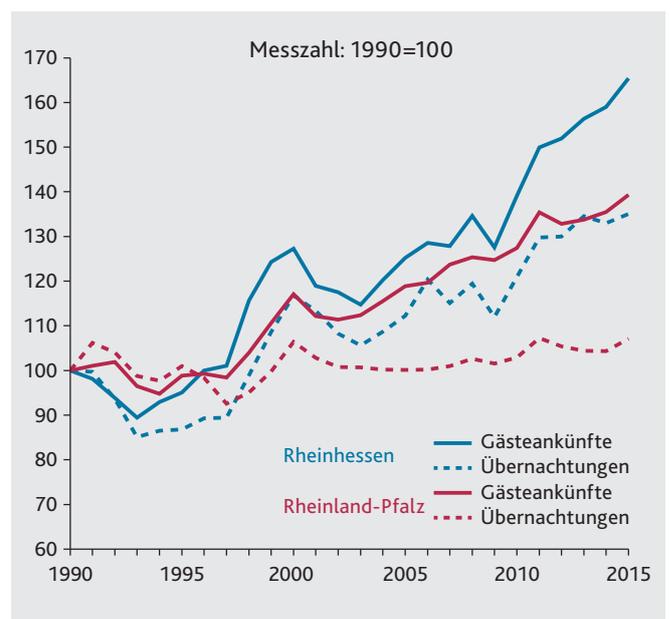
Beliebtheit erfreuten sich darüber hinaus auch die beiden Städte Worms und Bingen. Rund 17 Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens in Rheinhessen entfielen auf diese Städte. Insgesamt vereinigten die zehn bedeutenderen Tourismusorte, zu denen neben den vorgenannten drei auch Alzey, Ingelheim, Bodenheim, Nierstein, Ockenheim, Osthofen und Gensingen gehören, fast 90 Prozent aller Übernachtungen in der Region Rheinhessen auf sich.

Überdurchschnittliche Entwicklung der Gästezahlen

Rheinhessen belegte 2015 beim Gästeaufkommen hinter den Regionen Mosel-Saar, Pfalz und Rheintal den vierten Platz im Ranking der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen. Jeder zehnte rheinland-pfälzische Übernachtungsgast logierte hier. Bei den Übernachtungszahlen lag Rheinhessen

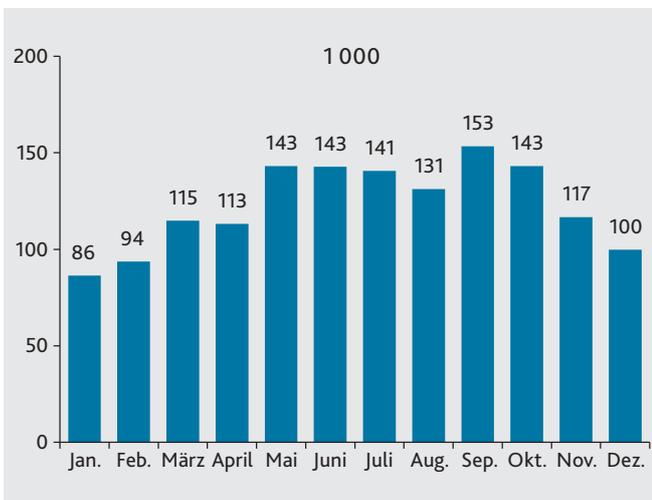
mit einem Anteil von 6,5 Prozent, vor den Regionen Ahr und Hunsrück, auf Rang sieben.

G 1 Gästeankünfte und Übernachtungen in der Tourismusregion Rheinhessen und in Rheinland-Pfalz 1990–2015



G 2

Übernachtungen in der Tourismusregion Rheinhesen 2015 nach Monaten



Mehr als 923 000 Übernachtungsgäste verweilten 2015 in Rheinhesen, vier Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: +2,8 Prozent). Das war das vierthöchste Gästeplus im Vergleich der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen. Die Beherbergungsbetriebe verzeichneten nahezu 1,5 Millionen Übernachtungen, 1,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: 2,6 Prozent). Hier belegte Rheinhesen unter den neun Regionen Rang acht.

Spitzenwerte bei Gäste- und Übernachtungszahlen

Im längerfristigen Vergleich haben sich die Gäste- und die Übernachtungszahlen in der Region günstiger entwickelt als im Landesdurchschnitt, was für die zunehmende Beliebtheit Rheinhesens als Reiseziel spricht. Das Jahr 2015 war für den Tourismus in der Region wie im Land insgesamt ein Rekordjahr. Mit 8,6 Millionen Gästen kamen mehr Besucherinnen und Besucher nach Rheinland-Pfalz als je zuvor. Allerdings wurde bei den Übernachtungen mit fast 22,6 Millionen der Höchstwert des Jahres 2011 – damals fand die Bundesgartenschau in Koblenz statt – knapp verfehlt. Die Region Rheinhesen konnte hingegen 2015 nicht nur bei den Gästeankünften,

sondern auch bei den Übernachtungen einen neuen Spitzenwert verbuchen.

Im Vergleich zu den anderen Tourismusregionen des Landes sind die Übernachtungszahlen in Rheinhesen gleichmäßiger über das Jahr verteilt. Zwar wurden 2015 auch hier die meisten Übernachtungen in den Monaten Mai bis Oktober gezählt, dennoch lagen die Zahlen in den kälteren Monaten nicht so weit unter dem Durchschnitt des Jahres wie in den anderen Landesteilen. So wurden in den ersten vier Monaten des Jahres in Rheinhesen etwa 83 Prozent des Jahresdurchschnitts erreicht, in Rheinland-Pfalz insgesamt waren es hingegen nur 68 Prozent. Dabei spielt die Fastnachtszeit eine Rolle. Im Allgemeinen spiegeln diese Zahlen aber auch die hohe Bedeutung des Geschäftsreise- und Veranstaltungstourismus in der Region wider.

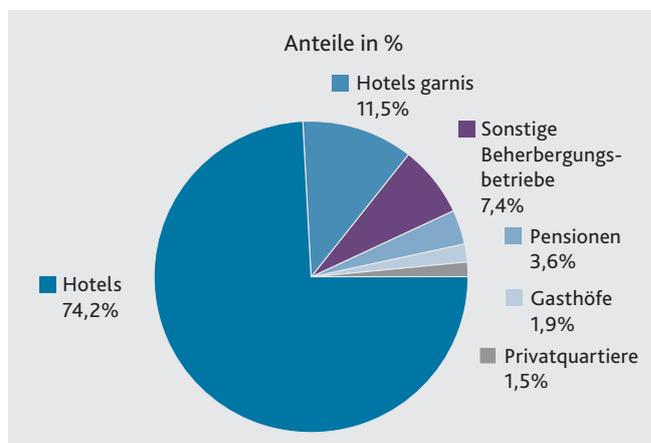
Die meisten Übernachtungen von Mai bis Oktober

Der vergleichsweise hohe Stellenwert des Geschäftsreise- und Veranstaltungstourismus wirkt sich auch auf die Verweildauer der Gäste in der Region aus. Während die Besucherinnen und Besucher in Rheinland-Pfalz im Schnitt 2,6 Tage verweilten, blieben sie in Rheinhesen nur 1,6 Tage. Damit ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer geringer

Rückgang der Verweildauer

G 3

Übernachtungen in der Tourismusregion Rheinhesen 2015 nach Betriebsarten



als in allen übrigen Tourismusregionen des Landes. Bereits vor 25 Jahren wies Rheinhessen den niedrigsten Wert auf, damals blieben die Gäste im Durchschnitt aber noch zwei Tage (Rheinland-Pfalz: 3,4 Tage).

Hotels haben eine überdurchschnittliche Bedeutung

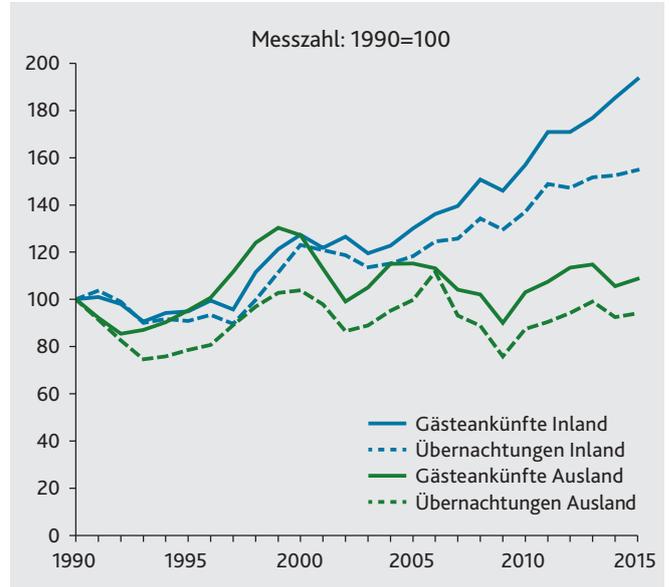
Die meisten Reisenden wählten 2015 eines der 94 Hotels der Region für ihren Aufenthalt: Fast 737 000 Gäste buchten in dieser Betriebsart insgesamt nahezu 1,1 Millionen Übernachtungen. Das waren 80 Prozent der Gästeankünfte und 74 Prozent der Übernachtungen. Eine herausragende Bedeutung kam dabei der Stadt Mainz zu. Auf die dortigen 30 Hotels entfielen 776 000 bzw. 70 Prozent aller Hotelübernachtungen in Rheinhessen. Einen nennenswerten Anteil am Übernachtungsaufkommen hatten auch die Hotels garnis. In diesen Beherbergungsbetrieben, die über kein Restaurant verfügen und ihren Gästen lediglich die Möglichkeit zum Frühstück anbieten, buchten 90 000 Personen fast 170 000 Übernachtungen. Das entspricht Anteilen von zehn bzw. zwölf Prozent am Gäste- und Übernachtungsaufkommen der Region. Sechs Prozent der Übernachtungen entfielen auf Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen. Geringere Übernachtungsanteile verzeichneten Gasthöfe, Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe, Erholungs- und Schulungsheime sowie Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

Überdurchschnittliche Zuwächse bei Hotels garnis und Privatquartieren

Bei den Hotels war die Entwicklung des Gästeaufkommens 2015 mit einem Plus von 3,4 Prozent leicht unterdurchschnittlich. Der Zuwachs von 1,8 Prozent bei den Übernachtungen lag hingegen etwas über dem Durchschnitt aller Betriebsarten in Rheinhessen. Die Hotels garnis verzeichneten 2015 einen

G 4

Gästeankünfte und Übernachtungen in der Tourismusregion Rheinhessen 1990–2015 nach Herkunft



überdurchschnittlichen Zuwachs der Gästezahlen um elf bzw. der Übernachtungszahlen um sechs Prozent. In den Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben legte die Zahl der Gästeankünfte um 16 Prozent und die der Übernachtungen um zehn Prozent zu. Die Betreiberinnen und Betreiber von Gasthöfen konnten nicht vollumfänglich an der erfreulichen Gesamtentwicklung der Region partizipieren. In dieser Betriebsart nahmen zwar die Gästezahlen um 14 Prozent zu, das Übernachtungsaufkommen ging jedoch um zehn Prozent zurück.

Gäste aus Deutschland bestimmen das touristische Geschehen

Im Jahr 2015 besuchten fast 723 000 Gäste aus dem Inland die Beherbergungsbetriebe in der Region Rheinhessen. Das waren 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr (Rheinland-Pfalz: +3,5 Prozent). Im langfristigen Vergleich hat sich die Zahl der Reisenden aus Deutschland

Mehr als drei Viertel der Gäste kommen aus dem Inland

mit einem Anstieg um 93 Prozent fast verdoppelt (Rheinland-Pfalz: +45 Prozent). Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Gästeankünfte hat von 67 Prozent im Jahr 1990 auf zuletzt über 78 Prozent zugenommen.

Mehr Übernachtungen von Gästen aus dem Inland

Gäste aus dem Inland buchten 2015 in Rheinhessen mehr als 1,1 Millionen Übernachtungen, was einem Plus von 1,5 Prozent gegenüber 2014 entspricht (Rheinland-Pfalz: +3,3 Prozent). Seit 1990 hat sich das Übernachtungsaufkommen der Gäste aus dem Inland in der Region um 55 Prozent erhöht (Rheinland-Pfalz: +7,6 Prozent). Damit hatten die Gäste aus Deutschland im Berichtsjahr einen Anteil von 77 Prozent am Übernachtungsaufkommen in Rheinhessen. Im Jahr 1990 war der Anteil mit 67 Prozent um zehn Prozentpunkte niedriger.

Im Jahr 2015 wurden 71 Prozent der Übernachtungen von Gästen aus Deutschland in den Hotels der Region registriert. Weitere zwölf Prozent entfielen auf Hotels garnis. Das sonstige Beherbergungsgewerbe, hierzu gehören Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser sowie Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen, wies neun Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens der inländischen Gäste auf.

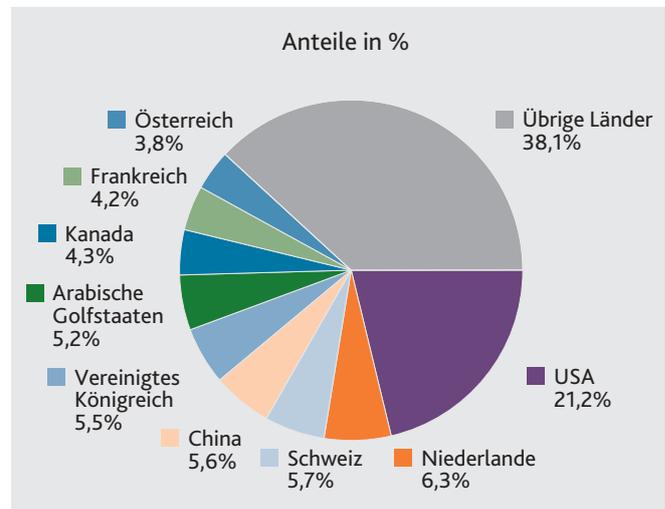
Relativ wenig Gäste aus dem Ausland besuchen Rheinhessen

Neben den Reisenden aus Deutschland kamen 2015 rund 200 000 Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland nach Rheinhessen. Das waren drei Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: +0,1 Prozent). Ihr Anteil am gesamten Gästeaufkommen der Region ist seit 1990 von 33 auf 22 Prozent gesunken.

Die Gäste aus dem Ausland buchten in Rheinhessen 2015 mehr als 336 000 Übernachtungen, das waren 1,7 Prozent mehr als 2014 (Rheinland-Pfalz: +0,3 Prozent). Gegenüber 1990 hat sich ihr Übernach-

G 5

Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland in der Tourismusregion Rheinhessen 2015 nach Herkunftsländern



tungsvolumen um 5,9 Prozent verringert (Rheinland-Pfalz: +5,2 Prozent). Der Übernachtungsanteil der ausländischen Gäste nahm in dieser Zeit um zehn Prozentpunkte von 33 auf 23 Prozent ab.

Gäste aus dem Ausland bevorzugten Hotels für ihren Aufenthalt. Im Jahr 2015 entfielen in Rheinhessen 84 Prozent der Übernachtungen von ausländischen Gästen auf diese Betriebsart. Elf Prozent der Übernachtungen wurden in Hotels garnis gebucht. Die übrigen Betriebsarten wurden nur selten von Gästen aus dem Ausland genutzt.

Gäste aus dem Ausland bevorzugen Hotels

US-Amerikanerinnen und US-Amerikaner bilden unter den Auslandsgästen in Rheinhessen die mit Abstand größte Gruppe. Im Jahr 2015 buchten sie 71 500 Übernachtungen; das war mehr als ein Fünftel der Übernachtungen ausländischer Gäste in der Region. Allerdings sind die Besucherzahlen langfristig zurückgegangen. Im Jahr 1990 wurden noch fast 131 000 Übernachtungen von US-Amerikanerinnen und US-Amerikanern gezählt. Der tiefste Stand wurde mit nur 55 000 Übernachtungen während der Wirtschaftskrise 2009

Gäste aus den USA überwiegen

erreicht. Bis 2013 erholten sich die Zahlen zwar wieder und stiegen auf knapp 85 000, sie gingen 2014 und 2015 aber wieder um 9,9 bzw. 6,3 Prozent zurück. Fast 92 Prozent der Übernachtungen von US-Amerikanerinnen und US-Amerikanern konzentrierten sich auf die Landeshauptstadt Mainz. Auf die kreisfreie Stadt Worms und auf die Stadt Bingen kamen zusammen rund sechs Prozent.

Niederländerinnen und Niederländer auf Platz zwei

Eine geringere Bedeutung für den Tourismus in Rheinhessen haben die Gäste aus den Niederlanden. Mit über 21 000 Übernachtungen (Anteil: 6,3 Prozent) lagen sie 2015 auf Platz zwei. Rang drei belegten mit über 19 000 Übernachtungen (Anteil: 5,7 Prozent) die Gäste aus der Schweiz. Im Jahr 1990 lag deren Zahl noch bei 10 500 und ist damit in den letzten 25 Jahren um 84 Prozent gestiegen.

Zunehmende Betriebsgröße in der Region Rheinhessen

Die Zahl der gewerblichen Beherbergungsbetriebe¹ ist im Vergleich zu 1990 angestiegen. Damals gab es insgesamt 161 Betriebe, im Jahr 2015 waren es 198. Das entspricht einem Plus

von 37 Betrieben bzw. 23 Prozent. Landesweit ging in dieser Zeit die Zahl der Betriebe deutlich um 772 bzw. 19 Prozent von 4 054 auf 3 282 zurück. Auch die Zahl der Gästebetten entwickelte sich in der Region überdurchschnittlich. Während sich seit 1990 auf Landesebene die Zahl der Fremdenbetten um 3,2 Prozent erhöhte, war in Rheinhessen eine Erweiterung des Angebots um fast 40 Prozent zu verzeichnen. Die Zahl der Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben mit zehn oder mehr Betten ist in diesem Zeitraum von 7 700 auf über 10 800 gestiegen.

Überdurchschnittlicher Anstieg der Zahl der Gästebetten

Da das Bettenangebot stärker zunahm als die Zahl der Betriebe, hat sich die durchschnittliche Betriebsgröße in der Region erhöht. Errechnete sich 1990 noch ein Wert von 48 Gästebetten je Betrieb, waren es 2015 rund 55. Landesweit hatten die gewerblichen Beherbergungsbetriebe 2015 durchschnittlich 45 Gästebetten (1990: 35).

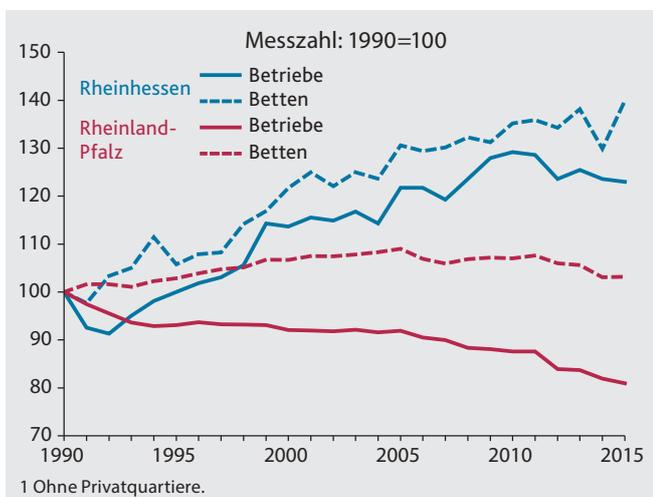
Mehr Gästebetten pro Betrieb

Bettenauslastung überdurchschnittlich

Die Bettenauslastung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe und der Kleinbetriebe war in Rheinhessen in den letzten 25 Jahren meist höher als im Landesdurchschnitt. Im Jahr 2015 lag der Auslastungsgrad bei 35,1 Prozent und damit um 1,6 Prozentpunkte über dem Landesniveau von 33,5 Prozent. Lediglich in den Jahren 1993 bis 1995 verzeichnete die Region eine unterdurchschnittliche Auslastung der Fremdenbetten. Vor 25 Jahren war die Bettenauslastung mit 38 Prozent noch höher. Da das Angebot in Rheinhessen stärker ausgeweitet wurde als die Nachfrage gestiegen ist, sank die Auslastung der Betten.

G 6

Betriebe und Betten¹ in der Tourismusregion Rheinhessen und in Rheinland-Pfalz 1990–2015



¹ Ab dem 1. Januar 2012 mit zehn und mehr Fremdenbetten, bis 31. Dezember 2011 mit neun und mehr Fremdenbetten.

Campingtourismus

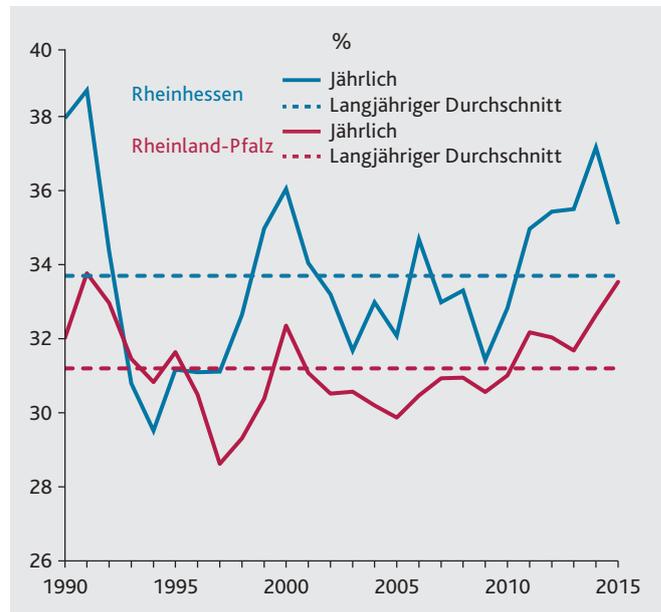
Von den 282 rheinland-pfälzischen Camping- und Reisemobilplätzen befanden sich 14 in Rheinhessen, was einem Anteil von fünf Prozent entspricht. Im Jahr 2015 nutzten fast 28 000 Camperinnen und Camper die Stellplätze der Region, das waren 36 Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: +10 Prozent). Sie blieben im Durchschnitt 2,1 Tage und buchten nahezu 60 000 Übernachtungen, 29 Prozent mehr als 2014 (Rheinland-Pfalz: +4,8 Prozent). Zu den bevorzugten Reisezielen der Camperinnen und Camper gehörten die Städte Worms, Bingen, Ockenheim und Mainz. Auf diese vier Orte entfielen mehr als drei Viertel des Gäste- und Übernachtungsaufkommens der Camping- und Reisemobilplätze in der Region. Landesweit spielt Rheinhessen im Campingtourismus keine bedeutende Rolle. Gemessen an den Gäste- und Übernachtungszahlen belegte das Gebiet 2015 Rang acht unter den neun Tourismusregionen.

Ausblick 2016

Insgesamt hat sich die rheinland-pfälzische Tourismusbranche einschließlich des Campingtourismus in den ersten vier Monaten 2016 positiv entwickelt. Sowohl bei den Gästeankünften (+3,5 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (+2,3 Prozent) konnte

G 7

Bettenauslastung in der Tourismusregion Rheinhessen und in Rheinland-Pfalz 1990–2015



das Ergebnis des Vorjahreszeitraums übertroffen werden. Die Entwicklung verlief auch in der Tourismusregion Rheinhessen günstig, hier sogar deutlich besser als im Land insgesamt. In Rheinhessen erhöhte sich die Zahl der Gäste in den ersten vier Monaten 2016 um 6,3 Prozent gegenüber dem Zeitraum Januar bis April 2015. Bei den Übernachtungszahlen gab es ein Plus von 6,8 Prozent.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), ist Mitarbeiter im Referat Unternehmensstatistiken.

In dieser Reihe sind bereits folgende Beiträge in den Statistischen Monatsheften erschienen:

- 11/2015 Tourismusregion Pfalz
- 9/2015 Tourismusregion Mosel-Saar
- 8/2015 Tourismusregion Rheintal
- 8/2012 Tourismusregion Naheland
- 4/2012 Tourismusregion Hunsrück
- 2/2012 Tourismusregion Rheinhessen

Diese Beiträge und unser umfangreiches Datenangebot auf regionaler Ebene finden Sie im Internet unter www.statistik.rlp.de/regionaldaten.